

Das Systeme-Stellen hat in den vergangenen 15 Jahren die methodischen Möglichkeiten vieler therapeutisch oder beratend tätigen Menschen um wesentliche Elemente erweitert, und sowohl die Theorie als auch die Praxis des «Aufstellens» befindet sich in einem fortwährenden Entwicklungsprozess. Tiefe, bewegende Begegnungen und konkret-körperlich erfahrbare Phänomene, die den Liebesfluss in und zwischen Wesen auf tun, zeichnen die Aufstellungsarbeit aus. Sie berührt emotionale und psychosoziale Wirklichkeiten ebenso wie die energetische, feinstoffliche Einbettung von Systemen und kann wertvolle Impulse für die Gestaltung und das Annehmen von wichtigen Lebensbewegungen geben.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erwerben Kompetenzen für die Anleitung und Prozessführung von Aufstellungen. Sie werden mit der Theorie des Systeme-Stellens vertraut, entwickeln ihren eigenen Stil und können auf familiäre, körperliche, emotionale oder berufsbezogene Anliegen mit Hilfe von Aufstellungsmethoden reagieren.

«Elementares Systeme-Stellen» vermittelt eine partizipativ und dialogisch geführte Aufstellungsweise, die auf psychisch-soziale und seelisch-spirituelle Dimensionen differenziert Bezug nimmt.

Inhalte

- › Grundprinzipien des Stellens von Familien und anderen Systemen
- › Heilende Prinzipien bei Ablösungs- und Integrationsprozessen
- › Umgang mit Anbindungs- und Geburtsphänomenen

- › Elementare Ressourcen in der Aufstellungsarbeit
- › Bezug auf spirituelle Meta-Instanzen
- › Begleitung von Trance-Phänomenen

- › Körperliche, emotionale und spirituelle Resonanzen erkennen
- › Aufmerksamkeit auf liebende und stärkende Kräfte richten
- › Prozesse mit Sprache und Körper begleiten

- › Geschichte und Theorie der Aufstellungsarbeit
- › Unterschiede und Überschneidungen von Familien und anderen Systemen
- › Aufstellungsethik und «who is who» in der Stellungswelt

Kultur und Struktur

Die Weiterbildung führt in einem Zeitraum von eineinhalb Jahren in einer Lerngruppe durch einen kompakten Lernprozess, der von Erfahrungslernen, spielerischem Erproben, Wahrnehmungstraining, Reflexion und vielfältigen Übungssettings geprägt ist.

Teilnahmevoraussetzungen

Neben den erwähnten Grundausbildungen und entsprechender beruflicher Praxis wird vorausgesetzt, dass die TeilnehmerInnen mindestens sechs Tage Weiterbildung bzw. Selbsterfahrung in Aufstellungsarbeit mitbringen.

Systemische, naturtherapeutische Grundkenntnisse sind hilfreich.

«Als ich vor ca. 20 Jahren die Aufstellungsarbeit kennen lernte, wusste ich, dass ich für die Grösse dieser Methode noch etwas zu jung war - da wollte noch viel gelebt und erlebt sein, ehe mir ein Auftun solcher Erfahrungsräume verantwortbar erschien. Und ich lebte und erlebte, machte Ausbildungen und sammelte Praxis, bin immer wieder begeistert und eben so kritisch und lerne und lehre und folge dem eigenen Stern. Auf der Suche nach der Verbindung von Aufstellung und Naturerfahrung, in der Entwicklung der Systemischen Naturtherapie und besonders durch die Geschenke, die sich aus der Praxis ergeben haben, bin ich seit einigen Jahren in der Aufstellungsarbeit dort angekommen, wohin mich der Stern führen wollte. Das ist kein Endpunkt, ganz und gar nicht. Dennoch freue ich mich nun auf die Aufgabe, das Handwerk, die Freude am Nichtlernbaren und die Liebe zum eigenen Stern mit anderen zu teilen.» Astrid Habiba Kreszmeier